

Welt bekannt. Aus Oberschlesien liegen dem Völkerbund nicht weniger als acht Klagen des Völkerbundesbevollmächtigten Galander über die Besetzungen durch Polen vor. „Mutter Frankreich“ stellt ihre eindringlichen Kinder, die ihr politisches Recht wahren wollen, wegen „Völkerbundvertrags“ vor die Gerichte.

Unerhört viel Schweres werden sie noch zu tragen haben, unsere Brüder und Schwestern jenseits der so sorgfältig gezogenen Grenzen. Nur vom Norden her kommt verbindlichere Nachricht. Den Untowohnern der deutsch-königlichen Krone erwuchs das Bedürfnis einer Ausprache, in welcher der frühere dänische Ministerpräsident ehrlich fliegende Verhörunghen ausdrückt, über den Schutz der Volksrechte auf Wallersee und Soldaten und politische Freiheit, in denen die Minderheit nicht zurückstehen dürfe hinter den Einwohnern dänischen. Das sind Wallanworte in einer Zeit der Grausamkeit gegen die Minderheiten anderer Gebiete. Mögen sie mehr bedeuten als nur freudlich gesprochene Worte. Dann werden sie ein Beispiel und Beitrag sein zur Bindung der Freunde auch der Minderheitsrechte in den übrigen Gengen-gebieten!

#### Schwedische Pressestimmen über Südtirol.

„Stockholm, 4. April. (D.D.) Die schwedische Presse häuft fort, sich mit Südtirol zu beschäftigen. So schreibt „Svenska Dagbladet“: Die sozialistische Bewegung in Bozen war nur möglich durch Gewalt und Aufhebung aller Rechtsprinzipien. Durch alle Mittel werde Jung und Alt mit wenigen Ausnahmen unter die Faschisten gepeitscht. Auf dem Papier nennt man sie zwar „freiwillige“, aber wer sich nicht freiwillig nach den Wünschen des Machthabers richten, wird allen möglichen Repressalien ausgesetzt. Man arbeitet an der Bewerbelung der Droschken, die Mussolini schon in seinem letzten Rede glänzt hat: Noch schwärmere Tage stehen Südtirol bevor.“

#### Russisches Gold.

Im Anfang war die russische Herrlichkeit in das Evangelium verschworen, daß das Geld vertilgt werden müsse von der Erde. Ihr grösster Schatz ist eben der „Kapitalismus“, und selbst der russische Soldat muss in seinem Schullehrbuch und seiner Instruktion lernen, wie schrecklich der Kapitalismus ist. Dass aber nicht nur Geld Kapital ist, sondern jegliche Verarbeitung, die nicht unmittelbar von der Hand in den Mund geht, dafür scheint in Russland der Sinn noch wenig entwöhnt zu sein, und der Soldat wird staunen, wenn er einmal erhält, daß die russische Wirtschaft eigentlich nichts anderes als eine Konzentration allen Kapitalismus in die Staats-hand ist.

Gleichviel — Russland hat gelernt, daß es Verbindung mit Staaten halten muß, die auf seine neue Weisheit nichts geben und noch bei der alten Mode des Geldgebrauchs geblieben sind. Das alles ist nicht verwunderlich. Über teilhaft ist, was einer russischen Goldsendung passiert ist. Sie ist, offenbar ohne

Noch ein paar Sekunden ungeduldigen Martins, dann stammte plötzlich über dem Eingang ein buntes Transparent auf:

#### Variété Pinon

Das Kellerxit wurde geöffnet, und sie stappten hintereinander hinunter. Der Keller mußte in den Seiten vor dem Alkoholverbot zu einer Brauerei gehört haben. Schwere Säcke teilten den Raum in drei Teile. Zweiinhalb waren mit Tischen und Stühlen angefüllt, der übrige Raum wurde von einer provisorischen Bühne eingenommen. Die drei nahmen an einem Tisch vor der Bühne Platz. Nanette begrüßte besonst den riesigen Negro mit ausgelichter Höflichkeit. Sie stand in weißer Bluse und hohem schwarzer Rockenspitze hinter dem Varieté.

„My new boy,“ sagte sie verschämt lächelnd, als Sam über die leeren Tische weg fragend auf Win deutete, der mit einer blauen Schürze neben ihr stand.

„Na, dann bring mir mal zwei weichgekochte Eier,“ sagte Sam zu Win und zwinkerte mit den guittäglichen Augen.

„Er weiß Bescheid,“ logte Nanette lächelnd. Win brachte zwei Eier ohne Salz und ohne Ölöl an den Tisch des Negers. Mit einem Weiser schlug er die Spieße ab — das Ei war gefüllt mit schönem, goldinem Rognat. So umging man hier unten das Alkoholverbot. Madames „weichgekochte“ Eier waren in Hoboken bekannt.

Das Bofal füllte sich allmählich.

Der Alkohol zog immer neue Gäste herbei. Das Varieté Pinon war der Polizei längst bekannt. Das Bofal da unten war meistens betrunken, wenn eine Magia in den Keller kam, doch man konnte niemals Alkohol finden. Auch mußte man nicht, wie er in den Keller geschmuggelt wurde.

Win hatte schnell verstanden, um was es sich hier handete. Man bestellte Limonade, hatte und weiche Eier, die für den Eingeweihten die verschiedenen Sorten von Spirituosen bedeuteten, die die ausgeblosenen Hühnereier enthielten.

Win fuhr plötzlich erschrocken herum, als er hinter dem Glashans auf dem Varieté eine leise Klopfen vernahm. Er machte Nanette auf, daß sich wiederholende Gedanken außerordentlich.

Nanette lachte über seine Befragung. „Komme nur mit, das ist Charly, der bringt neuen Stoff.“

Sie läutete Win in ein dunkles Nebengemach hinter dem Varieté, in dem es modrig und faul roch. Sie öffnete eine kleine niedrige Tür. Win erkannte im Dunkeln zwei Gestalten, die von einer Petroleumlampe gespenstisch beleuchtet waren. Sie standen in einem schmalen Boot, in dem noch einige Kisten lagen.

„Wir haben wenig Zeit heute abend, macht schnell!“

daß sie verlangt war, nach Amerika gefandt worden. Dort lagerte sie zunächst, ein ganz nettes Summen darstellend, rund 21 Millionen Mark. Als Frankreich vom Entfernen des russischen Goldes in San Francisco hörte, versuchte es auf telegraphischen Wege Beschlag darauf zu legen, um sich für alle russischen Schulden bezahlt zu machen. Ob dieses Besuches der Regierung oder aus einem anderen Grunde, hat Russland schlimmst sein Millionengold wieder auspacken und nach Deutschland verschiffen lassen. An wen es da gehen soll, ist ein zweites noch Geheimnis. jedenfalls war Deutschland nicht das Ziel der neukapitalistischen Sendung, und auf keinen Fall führt der normale Weg von Moskau nach Berlin um die ganze Erde herum.

#### zu den Wahlen.

Die Wahlen werden in der Hauptache von unsreider allzuvielen Parteien gemacht. Als Götter haben wir wenig Urfahrt, uns in deren engerem Getriebe zu verstehen. Was wir brauchen und beschafft auch in den Wahlen suchen müssen, ist der

#### Schutz unserer Arbeit.

Wer uns den gibt, ist unser Mann. Welchen Berufe oder welcher Partei er angehört, ist uns gleich. Wir gebrauen ja zweifellos bei weitem nicht alle zu einer und derselben Partei. Wettschicht erst am Wahltagmorgen sich umschaut darüber, wenn er wohl seine Stimme geben will, der lautet leicht treu. Wer aber im letzten Vierteljahr die Augen offen gehalten hat, in welchem gerade unsere Wirtschaftspolitik und insbesondere die Ernährungspolitik so reichlich an der Tagordnung war, der weiß wo die Sachfreunde des Götters, wo die lodenden Wahlstrebende und wo seine Gegner stehen. Er wird vor allem nicht seine Stimme in den Parteivorsitz der Splitterparteien werfen. Wie dem Berufe, ist auch dem Vaterland nicht gedenkt mit Verzettelung der Kräfte. Wir haben Forderungen, für deren Erfüllung wir eine Macht brauchen, die uns die Splitterparteien niemals geben können. Es mag ja läblich sein, daß sie eine starke Gesinnung herausarbeiten und zum Ausdruck bringen wollen, aber was wir für unsere großen wirtschaftlichen Aufgaben brauchen, muß auch in großer Hande gelegt werden.

All solche Überlegungen oder wären zweitlos, wenn uns noch nicht klar wäre, daß wählen zu gehen unsere heilige Pflicht und Schuldigkeit

gegen uns selbst, unseren Beruf und das Vaterland ist. Wer in unseren Tagen der Wahl hervorsteht, gleichviel wiewiel Grund er dafür sich einbildet, der stellt sich selber das Zeugnis der bürgerlichen Minderwertigkeit aus. Das mag geschehen in Berlin, in denen man auch ohne viel Stimme und Verstand dahineinfann. Der Götter von heute, der auch der Götter von morgen sein will, ist sich seiner Pflicht bewußt, nimmt sein gutes Recht wahr und wählt!

G.D.

„Schon gut, Boys, geht nur herauf.“ Win mußte einige von den schlüpfrigen Stufen hinuntergehen und sah im Schein der trüben Lampe einen schwarzen Strom unablässig an seinen Höhen vorbeiziehen. Er mußte die schweren Kisten abnehmen und nach oben tragen, was bei den schlüpfrigen, glatten Stufen nicht leicht war. Die Hälfte der Kisten kamen zu Nanette.

Charly mußte noch weiter.

Nanette reichte ein angeschnalltes Volt-Dollarschein hinunter, Charly dankte und dann paddelten sie weiter in den düsteren, finstigen Kanal hinein, einem Hauptlauf Hoboken.

Win war froh, als er wieder hinter dem Varieté stand.

Das Bild hatte sich insgründlich verändert. Das Bofal war überfüllt. Auf der Bühne sang ein spindeldürres Mädchen zweitlose Lieder. Die Männer und Weiber gruben beobachtet den riesigen Negro mit ausgelichter Höflichkeit. Sie stand in weißer Bluse und hohem schwarzer Rockenspitze hinter dem Varieté.

„Rein Gott, freu dich doch darüber!“

„Uns was würden deine Eltern sagen, wenn sie in den Zeitungen ein Bild sähen, auf dem wie uns in den Armen liegen?“

„Richtigen! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Du bist zu unvorsichtig, Evelyn! Ich, als

Direktor der Singer —“

„Du bist ein Narr und hast wahrscheinlich Hunger!“ Sie lief durch die Spalte auf einen kleinen hübschen Wagen zu, dessen Schlag sich öffnete. Die Leute, die mit Singer in Cedarhurst auscheckten waren, sahen bewundernd die zierliche Figur nach, die im weidenden Mantel vor ihrem Wagen stand. Evelyn Rogers war unabdingt schön. Sie hatte viel von der Welt gesehen, war reich und begehrenswert — man könnte sie in Cedarhurst auf achtzigtausend Dollar schätzen. Aber sie wollte sich ihren Mann selbst aussuchen.

Singer nahm neben ihr Platz und der Wagen fuhr in raschem Tempo davon. Vor einem schloßartigen Gebäude machte Evelyn

„Singer stieg aus dem Wagen und lag in den Armen Evelyns.

„Ich bin so glücklich, Michael, daß du Wort gehalten hast.“

„Und wie geht es dir?“ erwiderte Singer,

der denkt war, den Empfang auf einen etwas läbleren Ton zu stimmen. Er befreite sich aus ihren Armen und sah sich um.

„Evelyn, du bist unvernünftig, du weißt,

dass ich von Photographen geradezu verfolgt werde.“

„Rein Gott, freu dich doch darüber!“

„Uns was würden deine Eltern sagen, wenn sie in den Zeitungen ein Bild sähen, auf dem wie uns in den Armen liegen?“

„Richtigen! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Du bist zu unvorsichtig, Evelyn! Ich, als

Direktor der Singer —“

„Du bist ein Narr und hast wahrscheinlich

Hunger!“ Sie lief durch die Spalte auf einen kleinen hübschen Wagen zu, dessen Schlag sich öffnete. Die Leute, die mit Singer in Cedarhurst auscheckten waren, sahen bewundernd die zierliche Figur nach, die im weidenden Mantel vor ihrem Wagen stand. Evelyn

Rogers war unabdingt schön. Sie hatte viel

von der Welt gesehen, war reich und begehrenswert — man könnte sie in Cedarhurst auf achtzigtausend Dollar schätzen. Aber sie wollte sich ihren Mann selbst aussuchen.

Singer nahm neben ihr Platz und der Wagen

fuhr in raschem Tempo davon. Vor einem schloßartigen Gebäude machte Evelyn

„Singer stieg aus dem Wagen und lag in den Armen Evelyns.

„Ich bin so glücklich, Michael, daß du Wort gehalten hast.“

„Und wie geht es dir?“ erwiderte Singer,

der denkt war, den Empfang auf einen etwas läbleren Ton zu stimmen. Er befreite sich aus ihren Armen und sah sich um.

„Evelyn, du bist unvernünftig, du weißt,

dass ich von Photographen geradezu verfolgt werde.“

„Rein Gott, freu dich doch darüber!“

„Uns was würden deine Eltern sagen, wenn sie in den Zeitungen ein Bild sähen, auf dem wie uns in den Armen liegen?“

„Richtigen! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Du bist zu unvorsichtig, Evelyn! Ich, als

Direktor der Singer —“

„Du bist ein Narr und hast wahrscheinlich

Hunger!“ Sie lief durch die Spalte auf einen kleinen hübschen Wagen zu, dessen Schlag sich öffnete. Die Leute, die mit Singer in Cedarhurst auscheckten waren, sahen bewundernd die zierliche Figur nach, die im weidenden Mantel vor ihrem Wagen stand. Evelyn

Rogers war unabdingt schön. Sie hatte viel

von der Welt gesehen, war reich und begehrenswert — man könnte sie in Cedarhurst auf achtzigtausend Dollar schätzen. Aber sie wollte sich ihren Mann selbst aussuchen.

Singer nahm neben ihr Platz und der Wagen

fuhr in raschem Tempo davon. Vor einem schloßartigen Gebäude machte Evelyn

„Singer stieg aus dem Wagen und lag in den Armen Evelyns.

„Ich bin so glücklich, Michael, daß du Wort gehalten hast.“

„Und wie geht es dir?“ erwiderte Singer,

der denkt war, den Empfang auf einen etwas läbleren Ton zu stimmen. Er befreite sich aus ihren Armen und sah sich um.

„Evelyn, du bist unvernünftig, du weißt,

dass ich von Photographen geradezu verfolgt werde.“

„Rein Gott, freu dich doch darüber!“

„Uns was würden deine Eltern sagen, wenn sie in den Zeitungen ein Bild sähen, auf dem wie uns in den Armen liegen?“

„Richtigen! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Du bist zu unvorsichtig, Evelyn! Ich, als

Direktor der Singer —“

„Du bist ein Narr und hast wahrscheinlich

Hunger!“ Sie lief durch die Spalte auf einen kleinen hübschen Wagen zu, dessen Schlag sich öffnete. Die Leute, die mit Singer in Cedarhurst auscheckten waren, sahen bewundernd die zierliche Figur nach, die im weidenden Mantel vor ihrem Wagen stand. Evelyn

Rogers war unabdingt schön. Sie hatte viel

von der Welt gesehen, war reich und begehrenswert — man könnte sie in Cedarhurst auf achtzigtausend Dollar schätzen. Aber sie wollte sich ihren Mann selbst aussuchen.

Singer nahm neben ihr Platz und der Wagen

fuhr in raschem Tempo davon. Vor einem schloßartigen Gebäude machte Evelyn

„Singer stieg aus dem Wagen und lag in den Armen Evelyns.

„Ich bin so glücklich, Michael, daß du Wort gehalten hast.“

„Und wie geht es dir?“ erwiderte Singer,

der denkt war, den Empfang auf einen etwas läbleren Ton zu stimmen. Er befreite sich aus ihren Armen und sah sich um.

„Evelyn, du bist unvernünftig, du weißt,

dass ich von Photographen geradezu verfolgt werde.“

„Rein Gott, freu dich doch darüber!“

„Uns was würden deine Eltern sagen, wenn sie in den Zeitungen ein Bild sähen, auf dem wie uns in den Armen liegen?“

„Richtigen! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Du bist zu unvorsichtig, Evelyn! Ich, als

Direktor der Singer —“

„Du bist ein Narr und hast wahrscheinlich

Hunger!“ Sie lief durch die Spalte auf einen kleinen hübschen Wagen zu, dessen Schlag sich öffnete. Die Leute, die mit Singer in Cedarhurst auscheckten waren, sahen bewundernd die zierliche Figur nach, die im weidenden Mantel vor ihrem Wagen stand. Evelyn

Rogers war unabdingt schön. Sie hatte viel

von der Welt gesehen, war reich und begehrenswert — man könnte sie in Cedarhurst auf achtzigtausend Dollar schätzen. Aber sie wollte sich ihren Mann selbst auss